

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stücken zu Stücken unterschiedlich rechnen. Volgens auch über dieselben Zehrung, einen unterschiedlichen zettel zuzustellen schuldig sein.“ — Damit scheint also zuerst der heute allgemein geübte Gebrauch einer spezifizierten schriftlichen Gasthofsrechnung eingeführt zu sein. Zuvor schon hatte der Rat der Stadt Augsburg unter dem 4. Februar 1574 eine Ordnung für Wirte und Gastgeber erlassen: „damit niemandt wider seinen Willen mit übermässiger Zehrung beschweret werde“ — augenscheinlich eine Folge von Klagen wegen Übervorteilung.

Interessant ist ferner eine Notiz, die sich im „Archiv für Postwesen“, 11. Jahrgang, Berlin 1883, findet, nach welcher der Nürnberger Rat unter dem 8. Oktober 1623 eine „Ordnung“ erlassen hat: „wie es auf furgenommen reichsthat der ankommende Personen halb von den Wirten und gastgebern gehalten werden soll“, — nach dieser „Ordnung“ war der Gast, der in seiner Herberge das Mahl einnahm, für Herberge und Lager nichts schuldig, es sei denn, dass er besonders vornehme Gemächer beanspruchte. Wenn ein Gast bei einem Wirt aber nichts verzehrte, sollte er dem Wirt das Lager — indessen nicht mehr denn 4 Pf. — zu zahlen schuldig sein. Es ist, nach dem so sehr billigen Preise zu urteilen, in diesem Falle wohl nur von einem mit mehreren Personen zu teilenden Raum die Rede. Wollten Gäste Stuben für sich allein haben, so sollten sie sich mit dem Wirt „darum vertragen“.

Für die Mahlzeiten war eine bestimmte Taxe festgestellt, in welcher ein reichlicher Trunk Landwein inbegriffen war. Die feineren ausländischen Weine waren keiner gesetzlichen Preisfeststellung unterworfen. Unsere üblichen Weinarten finden wir zuerst im 17. Jahrhundert und zwar in der Form reichgeschmützter, mit Karyatiden und Traubenbehang gezielter buntemaltes Holztafeln, auf denen in schwarz-bleimalem Untergrund die Namen der Weine in weisser Farbe verzeichnet waren und zwar folgende Sorten: Rheinwein, Mosel, Dönningerleicher, Wertheimer, Hasslacher, Stein, Lenten, Margräfer, Kräuter, — champagne, weisser und roter, — Burgogne, weiss und roth, Pontack, Medock, Mouscat, weiss und roth, Frontignat, Mallaga Sect, Alicante, spanischen — so auf der bekanntesten Tafel, — eine andere, um einige Jahre später, verzeichnet noch ausserdem Cortibenedictin, Wurmuth, spanischen Sect und Meth, weiss und roth. Preise der Weine finden sich auf diesen Tafeln nicht; es ist aber anzunehmen, dass diese auf dem hinter den Namen freigelassenen Plätzen eingeschrieben wurden.

Kleine Chronik.

Gersau. Das Hotel Müller ist seit 1. März für die Saison eröffnet, ebenso das Hotel Rigi.

Montreux. Die Société de l'Hôtel de la Tonhalle zahlt für das Betriebsjahr 1898 4 % Dividende.

Spiez erhält ein neues Hotel. Herr Köhler, in Thun, will auf der Dorrenweide ein solches erstellen.

In Thun starb Herr Pfarrer Wenger, der bekannte Leiter des Heimradsbades bei Herisau.

Bern. Der Regierungsrat von Bern erklärte dem eidgenössischen Eisenbahndepartement, dass er gegen die Erteilung der Konzession für die Fortsetzung einer Eisenbahn Aigle-Sapay über den Pillion-Pass nach Saanen keine Einsprache erhebe.

In drei Tagen von Amerika nach Europa. Die Seereise von Amerika nach Europa soll durch einen nördlichen Kurs über Neufundland nach der Westküste von Irland auf 1500 Meilen verkürzt und auf Schnelldampfern in drei Tagen zurückgelegt werden.

Genf. Vom 24. bis 26. Juni findet in Genf eine internationale Gartenbauausstellung statt, zu der sich schon eine grössere Zahl von Interessenten, namentlich aus der welschen Schweiz und aus Frankreich, insbesondere aus Lyon angemeldet haben.

Sommerfahrplan. Der Luxuszug Calais-Engadin fährt dieses Jahr auf der rechtsufrigen Zürichseebahn: vom 10. bis 31. Juli je am Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, vom 1. August bis 10. September täglich.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 11 au 17 février: Suisse: 270; Allemagne: 63; France: 54; Angleterre: 28; Autriche: 7; Pays-Bas, Espagne, Italie, Russie, Danemark, Suède, Norvège, Etats-Balkaniques, Amérique: 13. Total: 495.

Luern. Mit den Arbeiten an der Strassenbahn ist insoweit begonnen worden, als gegenwärtig ein Doppelgleise auf der Seebücke eingelegt wird, die gleichzeitig eine Holzplasterung erhalten soll, womit das störende Geräusch des Fuhrverkehrs fast ganz beseitigt wird.

Neuer Verkehrsverein. Unter den Namen Verkehrsverein See- & Oberwynthal, bildete sich, unter der Hochfürstlichen Leitung, ein Verein, der gemeinnützig, idealer Weise in Verbindung mit Behörden, Korporationen und Privaten die Verkehrsinteressen des See- und Oberwynthales zu wehren, zu pflegen und zu fördern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgaste vom 1. Febr. bis 17. Febr. 1899: Deutschen 789, Engländer 694, Schweizer 412, Holländer 159, Franzosen 165, Belgier 97, Russen 175, Oesterreicher 51, Amerikaner 30, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 57, Dänen, Schweden, Norweger 43, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2693. Darunter waren 80 Passanten.

Deutsche Reichspost. Eine neue Postvorlage bringt eine Erhöhung des Gewichtes für gewöhnliche Briefe von 15 auf 20 Gramm, ferner eine Umgestaltung der für die Beförderung von Zeitungen zu erlegenden Gebühren. Endlich wird den Privatposten das Recht genommen, geschlossene Briefe zu befördern. Nach Annahme der Vorlage sind für offene Lokalausgaben benachteiligten Orten vorgeschlagen, so z. B. für Postkarten von 5 auf 2 Pfennig.

Solothurn. Mit Sitz in Solothurn wird eine Aktiengesellschaft gegründet, zum Zwecke der Errichtung eines Kurhauses auf Ober-Balmberg. Das Aktienkapital beträgt 150 000 Fr., eingeteilt in 300 Stammaktien à je 500 Fr. Der Rest von etwa 75 000 Fr. soll durch Hypotheken und Obligationen aufgebracht werden. Die Aktien waren in kürzester Frist gezeichnet und es findet nun am nächsten 12. März die konstituierende Versammlung statt.

Schweizerischer Juraveren. Derselbe hat sich letzten Sonntag in Otten definitiv konstituiert, gestützt auf die Beitrittserklärung von Gemeinden, Verkehrsvereinen, Hoteliers, industriellen Einwohnern etc., von Biel bis Aarau und von Zolingen bis Basel, in der Annahme, dass der rührige Verkehrsverein von Solothurn Vorort verbleiben und der umsichtige und energische Präsident des Verkehrsvereins Solothurn, Rektor Dr. Kaufmann, die Führung übernehmen werde.

Paris. Für 1898 beträgt der Reingewinn des Etablissements Duval 1.23 Mill. gegen 1.38 Mill. im Vorjahr. Die Dividende wurde auf 96 Fr. gegen vorjährige 105 Fr. festgesetzt. Die Gesellschaft rüstet sich für das Ausstellungsjahr. Nicht allein ist im Innern der Ausstellung ein Platz erworben worden, der die gleichzeitige Unterbringung von nahezu 2000 Personen ermöglicht, sondern es wurde auch ein Abkommen behufs Speisung der Gäste mit einer Immobiliengesellschaft getroffen, die möblierte Hotels herichtet, in welchen 4000 Personen täglich untergebracht werden können.

Zug. Der Verschönerungsverein lehnt die Fortführung des See-Verkehrs ab und verlangt Fortführung desselben durch eine gemeindliche Stelle unter Einsetzung eines bezüglichen neuen Postens ins Budget. Bekanntlich wurde das Verkehrs-Bureau seinerzeit von einem Komitee, welches sich hierfür aus freien Stücken gebildet hatte, geleitet. Als nach einiger Zeit dieses Komitee sich auflöste, wurde die Fortführung der Geschäfte dem Verschönerungsverein übertragen. Die Angelegenheit ist nun zur näheren Prüfung und Begutachtung der Finanzkommission überwiesen worden.

Die Bälle im Pariser Stadthause galten niemals, sondern sind das nicht zu einer einzigen Menge Kuchen, verfertigt und Champagnerflaschen, worunter sich keine Veuve Cliquot und Roederer befanden, ausgetrunken sondern auch Tassen und anderes Geschirr nach dem Balle verschwunden sein sollen, das ist neu. Als unbekannt verschollen werden nämlich aufgezählt: 367 Tassen, 20 Unter-

tassen, 74 Löffel, 200 Teller, viele Flaschen — und auch ein Stuhl. Man fragt nun, wie die Gäste, Herren und Damen, all das Geschirr unter ihren Kleidern aufbewahrt und davongetragen haben, oder ob es nicht ganz einfach zertrümmert worden sein sollte.

Ein Sommer-Festspiel wird in Genf geplant. Dasselbe soll auf dem See gefeiert werden. Die Szene spielt sich auf einem Riesenfels ab, dessen Zauberspiel darstellt. (Quatre heures) Zwei ivores soll Estraden mit 3000 Sitzplätzen aufgestellt werden. Ein Tag wird auf der Insel ein Singspiel aufgeführt, das alle Fabelwesen, Nymphen und Götter, in Bewegung setzt und reich an chorographischen Künsten sein soll. Am Abend wird das Spiel den Charakter einer Feerie annehmen, bei dem alle prozedurhaften Geheimeisse zur Steigerung des Effektes aufgeführt werden. Für Sicherstellung dieses originellen Festes soll eine Garantiegesellschaft gebildet werden.

Gewerbliches. (Einges.) Um der früher im Lehrlingswesen herrschenden Unordnung, soweit es das Konditorgewerbe betrifft und der dadurch entstandenen Unklarheit und ungleichen Konkurrenz seitens entgegengetzter, hat der Schweizerische Konditorverband ein einheitliches Lehrlingsregulativ aufgestellt, welches u. a. die dreijährige Lehrzeit vorschreibt. Es ist diese Dauer der Lehrzeit zur gründlichen Erlernung der Konditorkunst unbedingt notwendig und eher noch zu kurz als zu lang. Im fernern sind die Lehrlingsprüfungen und die Abgabe eines Lehrbriefes eingeführt. Wer nicht im Besitze dieser Requisite ist, erhält bei keinem Verbandsmitgliede Kondition.

Zürich. Zum Ankauf der beiden Güter Goldenberg und Achenfels (am Faldloch-Hornbrotchen) und zur Errichtung einer wissenschaftlich geleiteten Wasserheilanstalt, verbunden mit Sanatorium für Nervenkrankheiten, ist eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 300 000 Fr. in Bildung begriffen. Auf der gegenseitig Goldenberg soll im Laufe dieses Sommers ein Neubau mit Raum für etwa 60 Personen erstellt werden, der auf 150 000 Fr. berechnet ist. Mit dem Ankaufspreise von 230 000 Fr. für die Liegenschaften, ferner mit den Einrichtungskosten und dem Betriebskapital würde sich ein Betrag von 60 000 Fr. erheben, wobei der Aktienkapital übersteigende Betrag von 200 000 Fr. durch Bestellung einer ersten Hypothek zu beschaffen wäre.

Montreux. La Société des Hoteliers de Montreux et Environs, dont l'assemblée générale a eu lieu la semaine dernière, va en prospérant et, chaque année plusieurs hôteliers Valudois et de la Vallée du Rhône demandent leur admission. Une centaine de maisons en demande. Nomme d'hôteliers du dehors y assistent, notamment les collègues de Vevey qui sont venus en corps. Il a été donné lecture du rapport du comité sur la gestion de 1898. La Société a fait de la réclamation audevant et au dehors. Elle a expédié gratuitement, à Yvergon, plus de 40 000 exemplaires de son organe officiel intitulé: le Journal et Liste des Etrangers. Les comptes ont été corroborés. Ils accusent une dépense de plus de 12 000 francs. Le comité a été réélu; il est composé de MM. A. Emery, Président, Ant. Money, A. Neubrand, Moinat, Reiss, Lauf-Genillard, G. Nominet, secrétaire. M. Abbas a été appelé à en faire partie en remplacement de M. Rochedieu, démissionnaire pour cause de départ.

Westaustralische Ausstellung in Coolgardie. Nächsten Sommer findet in Coolgardie eine Ausstellung für Minen, Gewerbe und Künste statt. Coolgardie ist das Zentrum der westaustralischen Goldminen, mit einer jährlichen Ausbeute von etwas über 100 Millionen Franken. Das Offizielle Verkaufsbureau Luzern wird diese Ausstellung mit einer Sammlung illustrierter Fahrtenpläne, Landschaften, Prospekten etc. beschicken, wofür kostenfreier Raum und gute Aufstellung vom Generalkommissär für Europa, Hrn. Seammell, 18 Queen Victoria Str., London, zugesichert wird. Zugleich wird das genannte Bureau eine Propaganda in Adelaide, Brisbane, Fremantle, Melbourne und Sydney beginnen, da nächstes Jahr die Australier in etwas stärkerer Menge als wie gewöhnlich nach Europa reisen werden. Es kommen jetzt schon jede Saison eine Anzahl Ueberseer aus Australien und Südafrika nach der Schweiz, welche über reiche Mittel verfügen. Diese Gegenden fallen bereits für den schweizerischen Fremdenverkehr in Betracht und verdienen daher alle Beachtung.

Paris. Der „Eclair“ hat eine Ermittlung darüber angestellt, bis zu welchem Grade die leidige Dreyfus-Affäre für die umfangreiche Geschäftswelt und den gewöhnlichen Verkehrsverkehr den Paris im letzten Jahre aufzuweisen hatte, verantwortlich gemacht werden kann. Sowohl die splendiden Amerikaner als die zahlreichen Engländer, die sonst die Hauptkundschaft der grossen Hotels bilden, blieben diesmal fern, die erstern offenbar wegen des spanisch-

amerikanischen Krieges, die letztern wegen den gespannten diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern. Und wenn die übrigen Fremden, die sonst einen starken Posten in den Einnahmen der Hotels bildeten, diesmal nicht kamen, so liegt dies offenbar an dem Dreyfus-Handel und den Befürchtungen von revolutionären Bewegungen, die in der ausländischen Presse wiederholt geäußert wurden. Viele Hotelbesitzer werden sich über die gegenwärtige Lage in Paris zu beruhigen; allein viele fremde Familien, die sonst einige Wochen in Paris zubrachten, zogen diesmal die Küste an der Nordsee und die Riviera vor, weil sie so der Gefahr näher waren und beim ersten Alarm abreisen konnten.

Briefkasten.

S. A. I. T. Wir gehen mit Ihnen einig, dass es zu mindesten als Amnussung bezeichnet werden muss, wenn ein kleines Gasthaus, wie dasjenige in P. an der Allaroute, das mit knapper Not 25 Personen unterbringen kann und diesem Verhältnis entsprechend eingerichtet ist, in seinen englischen Prospekten schreibt: „The Hotel A... is one of the best inns to be found in Switzerland.“ Dabel ist jedoch in Berücksichtigung zu ziehen, dass der betreffende Besitzer sein Haus nicht als Hotel, sondern nur als eines der besten *Gasthäuser* anpreist. Der Engländer z. B. macht zwischen *Inn* und *Hotel* einen grossen Unterschied und wird sich deshalb bei Ankunft in ersterem keinen zu grossen Erwartungen hingeben; freilich schliesst dies nicht aus, dass er sich dennoch getäuscht sehen kann. Was die Rolle anbetrifft, die von gewissen Ärzten in Bezug auf das Dirigieren von Fremden, gespielt wird, darüber sind schon oft Besprechungen zugegangen, es giebt aber solchen „Fremdenführern“ gegenüber kein Mittel, von ihrem Treiben abwendig zu machen; die Patienten folgen ihnen blindlings, da des Arztes Wunsch ihnen Befehl ist. Es fehlt nur noch, dass die „Patienten“ öffentlich dem *Meistbietenden* zugesehen, wenn es auch zum Glück noch nicht zur Regel geworden.

Theater.

Repertoire vom 5. bis 12. März 1899.

Stadtheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Theâtre de Genève. Dimanche matinée: *Le Fibusier*, comédie. Les *pitres Michel*, opérette. Dimanche soir: *Roméo et Juliette*, opéra. *Célimare*, comédie. Lundi: *Werther*, drame lyrique. Mardi: *Thais*, opéra. Mercredi: *La Grâce de Dieu*, drame. *Les noces de Jeannette*, opéra comique. Jeudi: *Mignon*, opéra.

Theâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadtheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Das Käthchen von Heilbrunn*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Das Erbke*. Montag 7 1/2 Uhr: *Die Zauberflöte*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Die Schmetterlingsschicht*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Cosi fan tutte*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Tristan und Isolde*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Im Fegfeuer*. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Cyrano von Bergerac*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Der Obersteiger*.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue“.**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishaften & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Foulard-Seine Fr. 1.20
— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Für Hoteliers. Hotel- und Villen-Verkauf in Davos.

Le RHUM des St-JAMES
La célèbre grande marque:
Le RHUM des St-JAMES
Plantations
Le Martinique
doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.
Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Epicerie fines.
En gros chez E. LUSCHER & BUHLER J., à Genève.

Hotel-Verkauf,
in einem der schönsten Orte des Vierwaldstättersee gelegen; best frequentiert; alt renommierter Hotel und Pension (Jahresgeschäft) mit ca. 40 Betten, grosser, schöner Speisesaal, Restaurant und Lesezimmer, elektr. Licht, komplet eingerichtet, für Fachmann schöne Existenz. Geil. Offerten befördern unter H 505 Lz Haasenstein & Vogler, Luzern. 2420

SAMUEL BELL & SÖHNE
Wurstwaren-Geschäft I. Ranges
BASEL
In- und ausländische Wurstwaren
vom Gewöhnlichsten bis zum Feinsten.
Grosse Auswahl in feinst präparierten Schinken
zum Kochen und Rohessen.
2411 (K.5587B.)

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE
E. GIRARDET & C^{ie}
A LA SARRAZ (VAUD)
Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.
THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.
Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
 ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief.**
 ist absolut **waschbar.**
 ist **unverwundlich** und reisst und schwindet nicht.
 ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Mustern und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
 35 Bahnhofstrasse 35.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Hervorragend in Qualität sind:
D. Macropolo's

High Class
Egyptian Cigarettes

Versuchen Sie die billigste
 Nr. 19 Drama petit format à fr. 25.— pr. 1000 Stück,
 Nr. 18 Drama petit mince à fr. 35.— pr. 1000 Stück;
 hochfein und mild.
 Musterkarten zu Diensten.
 Hauptvertretung für die Schweiz und Deutschland.
Max Oettinger
 Basel & St. Ludwig i/E.

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Full- Verkapselungs-
 Apparate etc. neuester bester
 Construction, Schlauch-Geschirre,
 Circular-Pumpen, sowie sämtliche
 Kellerei-Geräthe. 811
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a.M.

Hotel-Direktion.

Schweizer, 39 Jahre alt, militärfrei, gut präsentierend,
 sprachen- und fachgewandt, mit Geschäftsfrau verheiratet und
 beste Referenzen über mehrjährige, selbständige Tätigkeit besitzend,
 sucht Saison- oder Jahresstelle als

Gérant oder Direktor.

Offerten unter Chiffre **H 2427 R** an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten.

Auf kommende Sommersaison
ein rentables Berghotel
 von mittlerer Grösse. Schöne Lage in den waadtländischen Alpen.
Günstige Uebernahmsbedingungen. Gebl. Offerten be-
 fördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2382 R.**

Institution Briod & Gubler,

1886 **Chailly** sur Lausanne.
 Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
 Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

für Hotels etc. liefern prompt und billig
Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

BOUCHERIE * CHARCUTERIE HANS GESSLER

Telephon 2211 * BASEL * Steinvorstadt 69
 empfiehlt als
SPEZIALITÄT:
 Paprica-Würste, Münster-Würste, Kümmel-
 Würste, Münchner Bier-Würste, sowie Schüb-
 linge, Frankfurterli, Wienerli, feine Saucissons
 de Neuchâtel.
 Grosse Auswahl diverser feiner
 CHARCUTERIE.
 Spezial-Preise für Hotellers und Restaurateurs.
 Prompter Versand nach Auswärts.

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE
 * * * * *
 DOUX * TRÈS SEC
 * * * * *
 MI-SEC * BRUT
 * * * * *
 SEC * ROSÉ
 * * * * *
 1 Liter à Fr. 1.60 von
NAGELS 80%igem ESSIG
 gibt, mit mindestens 20 Liter Wasser
 vermischt, den denkbar feinsten Speise-
 essig. Im Geschmack von Weissig
 nicht zu unterscheiden. Vollkommen
 rein. Bei grösseren Aufträgen ent-
 sprechenden Rabatt.
E. K. Nagel, Essig- u. Seifenfabrik,
 Hallwylstr. 32, Zürich III.

Auf 1. April an zukunfts-
 reichster Lage Zürichs (am Quai)
 zu vermieten:

Ein Hotel

à 24 Zimmer mit 33 Betten, elegant
 eingerichtet,
 mit feinem Restaurant,
 Billardzimmer, Speisesaal, Salon
 und schöner Hotellierswohnung.
 Offerten sub Chiffre **Z. G. 1433**
 an **Rudolf Mosse, Zürich** er-
 beten. 2493 Q45373

A LOUER

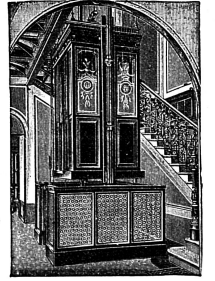
pour de suite:
Pension d'étrangers
 sur le lac de Lugano. Station clima-
 térique. Conditions de loyer très avan-
 tageuses. Pour informations s'adresser
 à Haasenstein & Vogler A. 640 O.
 Lugano (Suisse). 2497

Zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltener, Splätziger
Hotel-Omnibus
 billig, bei 2422 K315L
A. Ruckstuhl, Sattler, Luzern.

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
 1200 Anlagen in Europa,
 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.
 Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
 Telegramme: Rameleo, Zürich.
 Telefon No. 1221.
 Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
 voranschlägen gratis. (ca. 2019 Z)
 System der Personenaufzüge für
 bestehende und neue Bauten.

Hotels

preiswürdig zu verkaufen.

Hotel in einem der grossen
 böhmischen Weltkurorte, ein
 Haus allerersten Ranges, bevor-
 zugte Lage, von den höchsten Herr-
 schaften besucht, hohe und alt-rhätische
 Auszeichnungen. Anzahlung 50,000 fl.
 Hotel ersten Ranges, in einem
 der beliebtesten österreichischen Klimata.
 Winterkurorte, von den höchsten
 Herrschaften besucht. — Anzahlung
 30,000 fl.
 Hotel in einem der besuchtesten
 Kurorte des Salzkammergutes
 an einem grossen See, renommirt
 und stark besucht, Jahresgeschäft mit
 grossem Garten am See. Anzahlung
 30,000 fl.
 Nur Selbstkäufer erteilt Aus-
 kunft das conc. Realitäten-Verkehrs-
 bureau von Gustav Memel, Wirt-
 schaftsrath in Linz a/D. W. a. Linz 1555.

Essig.

Zur gef. Abnahme empfehle:
 1^{te} Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
 1^{te} Wein-Essig (gelb oder rot)
 1^{te} Burgunder-Essig (dunkel)
 in Leihfässchen von 50 Ltr. an.
Fried. Müller, Essigfabr.
 Zürich III, Werdstr. 58.

ANZEIGE.
Gebr. Schwabenland
 Ludwigshafen a. Rh.
 Spezialität:
 Gediegene Kücheneinrichtungen
 für Hotels, Restaurants u. Cafés.
 Solide Kupfergeschirre u. Formen
 Illustrierter Katalog zur Verfügung.
 Reelle, gewissenhafte Bedienung.

Davoser See-Eis in Blöcken.

Die **Rhätische Bahn** hat den Unterzeichneten den
 Verkauf übertragen und stehen billigste Offerten per Waggon
 von 10,000 Kil., franko Stationen zu successivem Bezug
 von März bis Juni 1899 zu Diensten, ebenso für Sommer-
 und Herbstmonate. Bezugsanmeldungen beliebe man an
 die Unterzeichneten oder an die Rhätische Bahn in Chur
 zu richten. 2326 2A1277g

Bürke & Albrecht, Zürich u. Landquart.

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl
 in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf per-
 forierten oder unperforierten Rollen mit garantierter
 Couppanzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf neben-
 stehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couppan-
 zahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.
 Muster und Bezugsquellenliste versendet das
 Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal
 in Zürich. 951j

Anglo-American

T. A. Harrison
 unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders
 unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins,
 solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. —.	75
56 "	" —.	95
68 "	" —.	1.25
91 "	" —.	1.75
116 "	" —.	2.45
138 "	" —.	2.75
180 "	" —.	2.95
230 "	" —.	4.95
270 "	" —.	5.95
318 "	" —.	6.95
Waschtischvorlagen	" —.	1.75

Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zu-
 gesandt wird. 2387 K5567B

Hotel mit Restaurant zu verkaufen.

In bester Lage, eines der ersten Kurorte der deutschen
 Schweiz. Sehr schönes Geschäft für jüngere, tüchtige Wirtsleute.
 Anzahlung Fr. 25—30,000. Offerten unter **H 2418 R** an die
 Expedition dieses Blattes.

Mit Kaufvorbehalt zu pachten gesucht 2429

grosse Restauration
 mit guter Clientèle und lebhaftem Verkehr, event. verbunden mit
Passanten-Hotel,
 Fremdenplatz vorgezogen. Sofortiger Kauf nicht ausgeschlossen.
 Strengste Diskretion zugesichert. Offerten mit genauen Angaben
 unter Chiffre **D 550** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von nach London
 über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Hausfrauen! Die schönste Wäsche erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von 30 cts. und 35 cts. in den Cosmums und Spezialehandlungen. Die alleinigen Fabrikanten

Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



Zu verkaufen.
Badehotel und Kurhaus im Berner Oberland,
 alt renommirt, mit vorzügl. Heilquelle (ärztl. att.), von Kur-suchenden aller Nationen frequentirt, bekannt durch herrliches und mildes Alpenklima und prachtvolle Parkanlagen, ist preis-würdig aus Altersrückichten zu verkaufen. Bettenzahl 160, Kaufliebhaber, welche in der Lage sind, ernsthaftige Angebote machen zu können, sind gebeten, ihre Offerten sub Chiffre O. H. 2526 an Orell Füssli-Annoncen, Bern, zu richten. 2440

Spezialität in Bügelmaschinen
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E. Prospekt und Preisliste gratis und franco. 2372

G. Helbling & Cie.,
 Zürich I
 Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.



Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
 zum Backen von Speisen: Eiermagen, Gratiplatten, Casserolles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Gläser und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
 Spezialfabrik feuerfester Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Konditoreien, Cafés, etc. etc. Alleinstellende Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer. Niederlage und Muster-Ausstellung bei Herrn J. Hallensleben-Loitz, Luzern. 1618

Zu verkaufen event. zu vermieten.
 Im Centrum der Stadt Basel ein nachweisbar vorzüglich rentierendes Geschäft der **Delicatessen-Branche**, gros et détail. Ausgezeichnete Acquisition für einen ganz tüchtigen Geschäftsmann. Reflektanten belieben sich unter Chiffre R 912 Q an Haassenstein & Vogler in Basel zu wenden. 2424

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver, Essoreuses syst. américain, Sédiments, Calandres schissues.

Définition, Essai, montage, Lavage, Finissage, Arrangé sans changer de machine.

Machine à laver, système Robert Schindler. Installations de Blanchisseries modales. 1031
 Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail. Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.
 Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques. Plus de 300 installations en Suisse.
 Exposition permanente des appareils à Lucerne. Références des 1ers hôtels. — TÉLÉPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Rhein- und Moselweine
 beste Qualitäten
 billigste Preise
M. Neumann & Sohn
 Weingutsbesitzer
 und Weingrosshandlung
MAINZ
 Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Verpachtung.
Das Hotel Wiesenhof
 in Gnadenswald
 bei Hall in Tirol, renommirtes Etablissement, Hotel I. Ranges, in prachtvoller Lage, Bade- und Höhenluftort, mit Dépendance 52 Zimmer, ist für die kommende Saison ab 15. März zu verpachten. Näheres zu erfragen vom Eigentümer Louis Hepperger, Hotelier in Gnadenswald. 2435

Vin suisse
Mont-d'or
 1895
 Johannisberg
 Riesling
 Döle 1898
 Exportation
 fûts et bouteilles



GEORGES MASSON
 SEUL PROPRIÉTAIRE
 MONTREUX. 2403

Teppich-Lager

Wirz-Baader

44 Freie Strasse — BASEL — Freie Strasse 44

Teppiche am Stück, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portièren, Reise-Decken, Cocos und Manilla, Linoleum am Stück, Milieux de Salon, Tischdecken, Rideaux, Wolldecken, Thürvorlagen, Linoleum abgepasst, Schaf- und Ziegenfelle.

Möbel-Stoffe
 Damast, Repps, Granité, Satin, Plüsch, glatt, gepresst und frisé, Leinen-Plüsch, Seiden-Plüsch, Fantasie-Stoffe, Moquette 68 und 130, Seiden-Stoffe, Jute-Stoffe, Cretonne, Doublures, Moltons.

(K 5566 B) **Grosse, neue Auswahl.** 2388

Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.
 Duisburg a. Rh.

Spezialität:
Wäscherei-Anlagen



*
 nach langjährig bewährtem System speziell für
Hotels, Kurhäuser, Pensionen.
 Feinste Referenzen erster Häuser. 9068

TAPETEN.

J. SALBERG, Fraumünsterstrasse 11 und Metropol, ZÜRICH
 Telefon Nr. 1920

empfehl als NEUHEITEN:

Veloutine-Tapeten in Oelfarben (waschbar).
Prachtvolle Stoffwirkung in Uni und feinen, ruhigen Dessins (sehr billig).

Seidenstoff-Imitationen grossartige Wanddekoration von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.
 In englischen Tapeten, Lincrusta etc. die neuesten Dessins.

Abwaschbare Oelfarben-Tapeten mit Carbonsäuren etc. zu reinigen. Sehr solide und nicht theurer als gewöhnliche Tapeten. 2415 OF873

Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.

English Plumbing & Sanitary Works
THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
 Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses
 St-Moritz-les Bains (Suisse) Hôtel Central
 Nice (France) 22, Boul. Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hotel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

Die vorzüglichste
Hotel-Messerputzmaschine,
 mit höchsten Auszeichnungen auf Fachausstellungen prämir, in vielen Etablissements über die ganze Welt verbreitet, liefert



W. & A. OPEL, Frankfurt a. M., Maschinenfabrik.

A VENDRE
 à Mornex près Genève, pour cause de départ, une

VILLA

avantagensement située pour **Hôtel, Pension ou Sanatorium**, contenant 19 chambres, terrasse avec vue magnifique sur le Montblanc, bains,écuries, serre, grand parc, verger et jardin-potager, le tout d'un seul tenant de 3 hectares. L'immeuble est en très bon état, et le nombre des chambres peut être augmenté à peu de frais. Eglise anglaise en face de la propriété. Station du chemin de fer P.-L.-M. et du chemin de fer du Salève à 2 minutes. Prix avantageux et grande facilité de paiement. S'adresser: **Hôtel Victoria, Genève.** 2423

Genfer Verein der Hotel-Angestellten
 Internat. Placierungsbureau
 in Zürich: Lintheschergasse 22
 in Genf: rue Pécolat No. 4.
 Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.
 Der Titel. Prinzipalität zur gef. Benutzung bestens empfohlen. 2384
Die Landesverwaltung.